

Leipzig am 1. August 1887.

Herrn Prof. Dr. v. S.!

Ich erlaube mir Ihnen die
 Mitteilung zu machen,
 daß ich heute Mittag mit meiner
 Frau auf der Klinik über
 das Gehirn Prof. Dr. v. S.
 wegen einer Primärvirulose
 zum erstenmal untersucht
 hat, hat sie auch heute
 wieder untersucht. Man
 sagte mir, daß es für
 vorläufig noch ungenügend,
 aber 4 bis 5 Wochen zu
 Hause behalten soll, aber
 ich muß unbedingt,

zuhause zu ihr zu kommen
dann der kleine Gast die
nächste Woche in die
Fesula, und allein darf
ich ihn nicht lassen, damit
ich nicht ^{das} vermissen
wenn sie allein ^{ist} besucht.
Es bleibt mir dafür nicht
unterhalb übrig, ich muß
mir vom Herrn anfragen,
wann die, welche den ganzen
Tag über bei ihr bleibt.
Ich fragte die Herren Ober-
im Fesula, wegen meiner
selben Einsicht wie
Sie, hochzuachten Jahr
Oder mir gar nichts
geben müßte für,

sehwersinnigen, doch die
Jahre segeln mir über
gedulden müssen, bis ich
wieder mit ihr sinnlich
komme, dann werden sie
mit mir segeln, wofür
ich mich wanden muss.
Vorläufig muss sie die
Medizinern fleißig ansehen
die man ihr vorgefrieben
hat. Es liegt die besten
Ratschläge bei in diesem
Buchlein. Die Tröster
sind ich weiß nicht
lassen, erst bis die andre
Medizin zu nützen ist dann
bekommt sie Tröster, und
dann wieder die erste

Medizin. Es war finta um
fron für, welche bezahlt
waren meine frau zu
unterstützen wass. zu
eslagen, aber sie war
langt waisentlich zwei
Gulden. Es sind in
mir waisentlich 9 fl 80 x
für den waisentlich auf frant
den fünf, 4 fl 50 x wegen
den, so hat mir dann
nur 5 fl 30 x übrigblieben
zum leben. Ungewiss
60 x kostet auf nach die
Medizin. Wir sind 3
Personen mit dem Kind,
aber mit kaum 5 fl.
kann man nicht unterkommen



wann man nicht Jungern
 will. Sorgsamfaster Jahr
 Oubal, ich bitte um recht
 von ganzen Jungen, mir
 mir so weit zu helfen, das
 ich mir die Frau mir und
 4 Wochen nachher kann
 ab entschuldigen zu mir
 Frau. Wird ab bis dahin
 mit Gottes Hilfe besser
 so kann ich ab mir wieder
 andacht anstellen, und
 falls mich in meine Frau
 doch in eine Werkstatt geben.
 Die mich wohl bitte ich
 mich schlaflos um Ihre
 Hilfe Sorgsamfaster Jahr
 Oubal damit ich mich
 zu erhalten vermöge.

das ein Puzer werden
in Absehung in der Arbeit
zu gesezt, das ist sehr
vor einigen Wochen von
ausser gewirkt und gab
mir ein Jahr nach Absehung
zum Vater, aber es hat
sich nicht bewährt, das es
ist aber ein wenig
da, dort, das wir sie nicht
haben können; und so
musste ich sie wieder
zurück setzen. Ich bitte
von diesem Augenblicke
Anzeige, das ich Ihnen
Hanses das Jahr Dank
so sehr belüßigen, aber
ich bete zu dem lieben Gott
um seinen Segen für

Herrn, für alle die armen
Wohlthaten die ich schon
von Ihnen gütigen Gung,
me unferngun haben
ich werden haben so lange
ich leben. Mit weismaligen
Gunglassen bitte um
Ihren gütigen Beistand
helfen ich meine Person
mit diesem Dank für
Ihren so überaus gütigen
Beistand, worüber ich ^{mir} mein
ganzes Leben lang von
Ihnen danken werde.
Dank, Dank und Dank dafür.
Gefundheit und Wohl die Sie
wissen werden ich

Ihr

Dankbarer Mann

Georg Ritter

X. Lg.

Randfartingergasse 11 Nr 14

